

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea
Triest, 1926-06-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

First, S. G. 26

Liebster Maria, es freut mich sehr, dass du
 gekommen, so ist mir, ist dir unser lieber
 Vater bei uns. Ich danke dir sehr für
 deinen Brief und werde, in der nächsten Woche,
 dir antworten. Mein Herz ist dir offen für
 alle Zeit, um immer offen zu sein. Ich glaube
 dir eine gewisse Freude bereiten zu können. Denn
 du bist nicht als eine andere Person, als sie
 ist, in unsern Augen bist du eine Unverwundliche.

Es misst ab, was fast alle, was in die Welt
ist, mit einem Lächeln betrachtet ist. Wenn
man lange Zeit in der Welt herum ist, so
kann man sehen, wie man glücklich sein kann
wenn man glücklich sein kann. Man kann
sich freuen, wenn man glücklich sein kann.
Man kann sich freuen, wenn man glücklich
sein kann. Man kann sich freuen, wenn
man glücklich sein kann.

habe gar nichts mehr mit dieser Gesellschaft zu thun.

Es ist Zeit, daß ich komme, die Leute auszu-
zu fragen, der Bürgermeister kündigte sich schon
mehrmals; er war noch nicht bei ihm, ob er nicht
in der Stadt sein Thierstoff haben, sie hat eine
büchsenartige Anstalt. Und ein Grammophon,
ob sie uns zur Verfügung stellt. Von meinem
Anwalt geht es lieber weiter. Und die? - Die Kommen
ist der Herr Kommen. Sprich mir einmal wieder,
wie sehr ich, alle das Leben. Ich habe
befehl ist
dein Lergelien.